

# Millionen-Dollar-Preis: TU Graz Studierende triumphieren!

Vier junge Steirer, darunter zwei TU Graz Studenten, setzten sich nach knapp drei Jahren innovativer Forschungsarbeit in einem noch nie da gewesenen internationalen Wettbewerb gegen 40.000 konkurrierende Teams aus 185 Ländern durch und holten sich den 1-Millionen-US-Dollar-Preis. Zusammen mit einem Forschungsteam aus Kanada und Wissenschaftlern aus den USA sowie Israel gelang mit dem Kombinationsteam „BellKor's Pragmatic Chaos“ diese Sensation!

Ines Hopfer



Andreas Töscher und Michael Jahrer sind Telematik-Studenten an der TU Graz, schreiben gerade an ihren Diplomarbeiten am Institut für Grundlagen der Informationsverarbeitung und haben ein gemeinsames Hobby: international für Furore zu sorgen! Vor knapp drei Jahren entschieden die beiden Weststeirer, sich in einem internationalen Wettbewerb zu versuchen, der mit dem Ziel, ein personalisiertes Empfehlungssystem zu verbessern, ins Leben gerufen wurde und der überdies genau in das Studien-Fachgebiet der jungen Entwickler, nämlich „Machine Learning“, fiel.

## Hochdotierter Netflix Preis

Personalisierte Empfehlungssysteme arbeiten im Hintergrund von Online-Verkaufsportalen und generieren Produktvorschläge, individuell abgestimmt auf jeden einzelnen Kunden. Netflix, das größte Online-DVD-Verleih-Unternehmen der Welt, wollte das selbst entwickelte Empfehlungssystem um 10% verbessert sehen und initiierte im Oktober 2006 den Netflix Prize, dotiert mit 1 Million US-Dollar an Preisgeld. „Wir konnten durch die Verbesserung von bekannten Modellen und durch Eigenentwicklungen von Anfang an gute Ergebnisse erzielen“, weiß Töscher um das eigene Erfolgsrezept. Zusammen mit Jahrer bildete Töscher von Anfang an das am Netflix Prize teilnehmende Team mit Namen „Big Chaos“, dem auch noch Michael Schrotter und Georg Preßler angehören. Gemeinsam gründete das



Das commendo Team (v.l.): Georg Preßler, Michael Jahrer, Andreas Töscher, Michael Schrotter

4-köpfige Team Mitte 2008 auch die eigene Firma commendo (siehe Einspalter links). Bereits Anfang letzten Jahres stürmte „Big Chaos“ unter die Top-3 am Leaderboard. Nach dem Sieg des Zwischenpreises 2008, zusammen mit einem Forschungsteam vom Telefonriesen AT&T, wurde aus strategischen Gründen im heurigen Frühjahr ein Pakt mit einem weiteren Team geschlossen. Als „BellKor's Pragmatic Chaos“ gelang es schließlich Ende Juni, die magische zehn Prozentmarke zu knacken und die Führung zu behaupten. Die Lösung und die alles entscheidende technische Dokumentation wurden unmittelbar nach dem offiziellen Ende des Wettbewerbs an Netflix „geliefert“ und wurden von einer Fachjury überprüft. Nach positivem Abschluss der Verifikationsphase wurde der Preis am 21. September feierlich an Andreas Töscher und Michael Jahrer in New York vergeben. ■

„Diese sensationelle Leistung zeigt, dass „Machine Learning“-Methoden, wie sie bei uns am Institut gelehrt werden, längst nicht mehr nur graue Theorie sind, sondern enormes kommerzielles Potential haben. Der Erfolg zeigt, wozu unsere Studenten, ausgestattet mit dem Wissen aus unseren Lehrveranstaltungen sowie einer gehörigen Portion Kreativität und Leidenschaft, in der Lage sind!“

Robert Legenstein, Institut für Grundlagen der Informationsverarbeitung